



Baukunst der Industriekultur



IMPULSE

Dauerausstellung Baukunstarchiv NRW

Die Industrialisierung seit der Mitte des 19. Jahrhunderts hat die Architektur der Region zwischen Lippe und Ruhr geprägt. Von der Arbeitersiedlung bis zur Zeche, von der Brücke bis zum Rathaus reichte die Palette der Bauaufgaben.

Im oberen Umgang des ehemaligen Oberbergamtes zeigen wir 24 Bauten exemplarisch für 24 Bauaufgaben.

Die Industriebauten haben mit ihrer Materialität und ihren Dimensionen die anderen Bauaufgaben mitgeprägt und die architektonischen Diskurse der Zeit haben ihrerseits die Industriearchitektur verändert. Zusammengenommen ergeben sie ein „ruhländisches Bauen“, wie es eine Publikation der 1920er-Jahre nennt.

Von Dortmund bis Duisburg wird alles bebaut, die gigantische Stadt an Ruhr und Rhein tritt sodann ins Leben.

Hans Spethmann, 1928



Der Regionalverband Ruhr und das Baukunstarchiv NRW haben eine Auswahl erarbeitet, die sowohl die typischen Bauaufgaben der Industriekultur als auch ihre architektonische Qualität und Vielfalt zeigt.

Ab dem 29. Januar 2021 im
Baukunstarchiv NRW
Ostwall 7, 44135 Dortmund

baukunstarchiv.nrw

Di, Mi, Fr, Sa, So 14 - 17 Uhr
Donnerstag 14 - 20 Uhr
Montag geschlossen



Eine Zusammenarbeit des Regionalverbands Ruhr
und des Baukunstarchivs NRW



BAUKUNSTARCHIV
NRW



REGIONALVERBAND
RUHR



tu technische universität
dortmund